

Das ist eine von Hunderten von Quellen, die wir gesichtet haben, die meisten jiddisch, eine ganze Reihe englisch, einige deutsch, eine ganze Menge auch hebräisch, aber da war unsere Grenze überschritten.

Lagerbericht des Lagers "Junkers" (Kassel - Bettenhausen)

- Archiv der Vereinten Nationen, New York -

Übersetzung aus dem Englischen
von Sandra Lessmann

Hauptquartier
Drittes Militär der Vereinigten Staaten
Büro des leitenden Sanitätsoffiziers
APO 403

15. Oktober 1946

1. Prüfung des "Junkers"-DP-Lagers

- a. Lage: Bettenhausen (in der Nähe von Kassel, Deutschland)
- b. verwaltet vom UNRRA-Team 717
- c. Fassungsvermögen: 1000
- d. Momentane Besetzung: 1040
- e. Zweck: ständiges Lager für die Versorgung von lettischen und estischen Displaced Persons
- f. Telefonnummer: Kassel 251

2. Bevölkerung

- a. nach Nationalitäten:

Letten	-	927
Esten	-	113

- b. nach Alter:

- (1) Estnische Männer:

(a) 18 - 44	-	42
(b) über 25	-	7

- (2) Estnische Frauen:

(a) 14 - 17	-	2
(b) 18 - 44	-	40
(c) über 45	-	10

- (3) Estnische Kinder:

(a) unter 1 Jahr	-	1
(b) 1 - 5	-	6
(c) 6 - 13	-	5

- (4) Lettische Männer:

- (a) 14 – 17 – 15
- (b) 18 – 44 – 316
- (c) über 45 – 69

(5) Lettische Frauen:

- (a) 14 – 17 – 15
- (b) 18 – 44 – 250
- (c) über 45 – 99

(6) Lettische Kinder:

- (a) unter 1 Jahr – 12
- (b) 1 – 5 – 59
- (c) 6 – 13 – 92

3. Wohnverhältnisse

- a. Es gibt zwei eingeschossige Wohnquartiere, gefertigt aus Stein und Gipsmörtel. Jedes Wohnhaus besteht aus vier separaten Zweizimmerappartements. Eines dieser zwei Zimmer ist groß und beherbergt mehr als eine Familie. Diese Zimmer wurden als sauber, gut erhalten und mit ausreichender Belichtung aufgefunden.. In den größeren Räumen war eine offensichtliche Überbesetzung festzustellen.

(1) Wasserversorgung: Das Wasser erreicht das Lager durch Rohre von Gemeinschaftsquellen aus. Es wird regelmäßig vom medizinischen UNRRA-Leiter geprüft.

(2) Elektrisches Licht: Alle Lagergebäude sind ausreichend an das elektrische Belichtungsnetz angeschlossen.

(3) Wärmeversorgung: Die Wohnquartiere sind durch einzelne Heizöfen beheizt. 46 weitere Öfen sind erforderlich um alle Räume zu versorgen. Diese wurden bereits angefordert. Das Lager hat ein Winterprogramm eingeführt, zur Durchführung werden allerdings Fensterglas und Beton benötigt. Diese wurde ebenfalls angefordert.

(4) Wäscherei: Das Waschen wird individuell erledigt. Eine zentrale Waschküche existiert nicht.

(5) Abfall: Überall im Lager befinden sich Müllcontainer. Dreimal pro Woche wird der Müll von deutschen Arbeitern entsorgt.

(6) Bettenversorgung: Im Durchschnitt befinden sich in jedem großen Zimmer sechs bis acht Betten, in jedem kleine Zimmer drei bis vier. Die Versorgung mit Betten ist ausreichend.

(7) Hygieneeinrichtungen: Für jedes Zweizimmerappartement existiert ein Waschraum, welcher ein kleines Waschbecken mit einem Wasserhahn hat einen Waschtrog mit zwei bis drei Wasserhähnen. In diesen Räumen gibt es kein Warmwasser. Außerdem gibt es einen Lagerduschaum, unterteilt in zwei Teile für Männer und Frauen. Hier gibt es Warmwasser. Es gibt acht Duschen für Männer und vier für Frauen. Jede Dusche ist von den anderen abgetrennt und es wurden Laufbretter über dem Boden installiert.

(8) Toiletten: In den Waschräumen, die für jedes Zweizimmerappartement vorgesehen sind, ist ein Urinal- und ein Wasserklosett vorhanden welche gut erhalten sind.

(9) Weitere Einrichtungen: Bekeidungsgeschäft, Radio, Schuster, Zimmerei und Schneiderei.

4. Lebensmittel

- a. Herkunft: Special Rations Displaced Persons Warehouse in Kassel.
- b. Kalorienbetrag der Tagesrationen: 2000 Kalorien
- c. Zusätzliche Rationen:
 - (1) Arbeiter: 3100 Kalorien
 - (2) unterernährte Kinder, schwangere und stillende Mütter bekommen eine Ration von 324,4 Kalorien zusätzlich zur Basisration
- d. Lebensmittelausgabe: Lebensmittel werden einmal wöchentlich an separate estnische und lettische Komitees, welche die Rationen aufteilen und die Mengen an Repräsentanten jedes Wohnquartiers verteilen. Diese Personen verteilen die Rationen wieder an die Lagereinwohner. Es gibt keine gemeinsamen Küchen. Die Speisen werden in den einzelnen Wohnquartieren verzehrt.

5. Bildungseinrichtungen

Das Lager hat für folgende Schulen vorgesehen:

- a. Kindergarten - 30 Schüler
- b. Grundschule - 92 Schüler
- c. weiterführende Schule - 37 Schüler
- e. "Universität" bestehend aus 448 erwachsenen Studenten, die von lettischen professionellen Lehrern unterrichtet werden. Unter den unterrichteten Fächern befinden sich Forstwesen, Landwirtschaft, medizinische und technische Fächer, Philosophy, Musik und Sprachen.

Das Lager hat auch Klassen für Nähen, Kunst, Mechanik, Autofahren und Frisieren eingerichtet.

6. Transport

- a. zwei 2,5 t-LKWs
- b. zwei Kommandowagen
- c. ein Waffenträger
- d. ein LKW, englische Produktion
- e. ein Personenwagen

7. Medizinische Versorgung

Es wurde eine Krankenhausapotheke eingerichtet sowie ein 70-Betten-Hospital, verwaltet vom medizinischen UNRRA-Leiter und drei DP-Ärzten. Das Personal besteht außerdem aus elf Krakenschwestern.

8. Sicherheit

Es wurde eine unbewaffnete DP-Polizei organisiert, bestehend aus 26 Männern, angeführt von einem Polizeichef und gekennzeichnet durch Armbinden. Das Lager ist von einer Umzäunung auf nur drei Seiten umgeben.

9. Freizeiteinrichtungen

Es gibt eine große Sporthalle, ein Lagertheater und einen Swimmingpool. Des Weiteren wurden ein Chor, Tanzgruppen und Jungen- und Mädchenpfadfindergruppen organisiert.

10. Hauptmissestände

- a. Das Müllbeseitigungssystem ist nicht ganz hinreichend.
- b. Die Bdeeinrichtungen nicht nicht völlig ausreichend.

11. Unternommene Tätigkeiten

- a. Es wurden mehr Müllcontainer angefordert.
- b. Es wurden Versuche unternommen, Materialien zur Erweiterung der Duscheinrichtungen zu erhalten.

12. Vorschläge

- a. Das Lager soll mit mindestens einem Metallmüllcontainer pro Wohnquartier ausgestattet werden.
- b. Materialien zur Erweiterung der Duscheinrichtungen sollen bereitgestellt werden.

13. Zweckerfüllung des Lagers in Prozent

95%

14. Bewertung

Exzellente.

Herbert A. Mazur
Capt, MC

